
Ihr/e Gesprächspartner/in: Marc Knülle

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 2

Federführung: 2

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 09.12.2013 Holl.

Antrag

Datum: 06.12.2013

Drucksachen-Nr.: 13/0367

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	11.12.2013	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Rekommunalisierung der Energieversorgung zur Verbesserung der städtischen Einnahmen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Haupt- und Finanzausschuss zu seiner nächsten Sitzung einen Zeitplan für die Beratungs- und Entscheidungsfolge zur abschließenden und umfassenden Realisierung der vollständigen Rekommunalisierung der Energieversorgung auf dem Stadtgebiet von Sankt Augustin, auf Grundlage des bestehenden Ratsbeschlusses, vorzulegen. Der Haupt- und Finanzausschuss unterstreicht damit seinen festen Entschluss die Einnahmeseite des städtischen Haushalts langfristig durch neue zusätzliche Einnahmen aus der Umsetzung eigener kommunaler Stadtwerke realisieren zu wollen.

Begründung:

Der Haushalt macht deutlich, dass nur unter größten Anstrengungen bis 2022 ein Nothaushalt verhindert werden kann. Der RPA Bericht macht deutlich, dass es dringend erforderlich ist neue Einnahmeverbesserungen zu erzielen. Allein durch weitere Steuererhöhungen kann dieses nicht umgesetzt werden und ist auch der Bevölkerung nicht zuzumuten. Daher müssen wir uns dazu verpflichten, neue Einnahmequellen zu ergünden. Eine seit Jahren bisher ungenutzte mögliche Einnahmequelle, ist die zukünftige Gewinn-

ausschüttung aus den eigenen Stadtwerken. Beispiele aus Nachbarkommunen machen deutlich, mit welchen positiven Entwicklungen zu rechnen ist. Da die Stadt sich bis 2017 in Verträgen vorläufig festgelegt hat, auf diese Einnahmen zu verzichten, ist es wichtig, sich schon früh mit den notwendigen Schritten auf den richtigen Weg zu eigenen vollständigen Stadtwerken vorzubereiten. Die Erfahrung der letzten Jahre hat auch gezeigt, dass durch die Blockadehaltung der Rhenag und des RWEs auch weitere Gespräche/Auseinandersetzungen mehrere Jahre einnehmen könnten, daher ist schon im kommenden Jahr mit der Vorbereitung der eigenen Stadtwerke weiter zu machen und einen neuen Anlauf zu unternehmen.



Marc Knülle

gez. Gerhard Schmitz-Porten

gez. Jutta Bergmann-Gries